

Schulinterne Curriculum der Großen Schule Wolfenbüttel
für das Fach evangelische und katholische Religion – Doppeljahrgang 7 und 8

Stand: 13.04.2021

In Anlehnung an die Kerncurricula des Faches Religion (sowohl katholisch als auch evangelisch) sind jeweilige inhaltsbezogene Kompetenzen einzelnen Sequenzen zugeordnet. Dabei sind diese so angelegt, dass sie konfessionell-kooperativ und auf konfessionell unterrichtet werden können. Eine enge Zusammenarbeit ist angestrebt. Die angegebenen Inhalte stellen Möglichkeiten dar, die sowohl anhand des Lehrwerkes (Moment mal! 2 und Wege des Glaubens) sowie anhand anderer Lehrwerke und Materialien gelehrt werden können. Hierbei soll darauf hingewiesen werden, dass es sich um mögliche Unterrichtsinhalte handelt. Die prozessbezogenen Kompetenzen entsprechen dem katholischen und dem evangelischen Kerncurriculum. Bei den biblischen Basistexten und den verbindlichen Grundbegriffen sind die katholischen Verweise kursiv geschrieben und die evangelischen Verweise unterstrichen.

Religion begegnen – Islam – Klasse 7

Mögliche Inhalte	inhaltsbezogene Kompetenzen (evangelische Religion)	inhaltsbezogene Kompetenzen (katholische Religion)	prozessbezogene Kompetenzen	Mögliches Material
<ul style="list-style-type: none"> - abrahamitische Religionen - Muslime in Deutschland - 5 Säulen - Prophet Muhammad - Rolle Jesu im Islam - Mosche - Kopftuch 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Beispiele gelebter Religion in der näheren und weiteren Umgebung. - erläutern zentrale Glaubensinhalte der monotheistischen Religionen. - skizzieren Grundzüge der Entstehungsgeschichten der monotheistischen Religionen. - setzen sich mit Einstellungen gegenüber anderen Religionen auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Lebenswelten von Angehörigen anderer Religionen. - vergleichen zentrale christliche Glaubenselemente mit denen anderer monotheistischer Religionen. - setzen sich mit Einstellungen gegenüber anderen Religionen auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> - entdecken und teilen religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt mit. - benennen und erläutern Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religion sowie deren Unterschiede. - setzen sich mit anderen religiösen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinander. - kommunizieren und kooperieren mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht-religiösen Weltanschauungen, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen 	<ul style="list-style-type: none"> - Moment mal! S. 108-127 - Zeit der Freude (katholisches Lehrwerk Band 1) S. 214-229
<p>Verbindliche Grundbegriffe: <i>Fundamentalismus</i>, <u>Koran</u>, <u>Tora</u>, <u>Monotheismus</u></p>				
<p>Biblische Basistexte: <u>3. Mose 19, 33-34</u> (Aufnahme des Fremden)</p>				

Wer sorgt für eine gerechtere Welt? (Vorbilder und Propheten) – Klasse 7

Mögliche Inhalte	inhaltsbezogene Kompetenzen (evangelische Religion)	inhaltsbezogene Kompetenzen (katholische Religion)	prozessbezogene Kompetenzen	Mögliches Material
<ul style="list-style-type: none"> - aktuelle Beispiele von Ungerechtigkeit (Armut vs. Reichtum, Ungerechtigkeit in der Schule, ...) - Was ist ein gutes Vorbild? - Beispiele von guten Vorbildern. - Was ist Gerechtigkeit? - Welches Unrecht sieht der Prophet Amos? - Visionen von Amos - Was können wir verändern? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrer Lebenswelt dar. - geben Beispiele für prophetisches Handeln im AT und dessen Deutung als Handeln im Auftrag Gottes für Gerechtigkeit und Frieden wieder. - setzen sich mit „prophetischen“ Gestalten der Gegenwart und ihrem Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung auseinander. - prüfen die Relevanz der biblischen Botschaft für aktuelle Konflikte und eigene Handlungsmöglichkeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern den Wert von Vorbildern für die Identitätsbildung und Ungerechtigkeit dar. - interpretieren ein prophetisches Auftreten als Korrektur von Fehlhaltung. - setzen sich mit der Relevanz des Prophetischen mit Blick auf die Gegenwart auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Situationen, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten. - erkennen und erläutern bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant. - verstehen christliche Begründungen von Werten und Normen und setzen sie in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit. - beziehen religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben und begründen einen eigenen Standpunkt. - präsentieren relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Moment mal! S. 128-147 - Wege des Glaubens S. 88-104 - Das Kursbuch Religion S. 181-187
<p>Verbindliche Grundbegriffe: <u>Gerechtigkeit</u>, <u>Prophetie</u>, <u>Diakonie/ Diakonia</u></p>				
<p>Biblische Basistexte: <u>Jes 11,1-10</u> (Der Messias und sein Friedensreich); <u>Am 8,4-10</u> (Gegen den Wucher der Reichen); <u>Am 5, 21-27</u> (Recht ströme wie Wasser); <u>Jona</u></p>				

Förderliche und problematische Formen des Glaubens – Klasse 7

Mögliche Inhalte	inhaltsbezogene Kompetenzen (evangelische Religion)	inhaltsbezogene Kompetenzen (katholische Religion)	prozessbezogene Kompetenzen	Mögliches Material
<ul style="list-style-type: none"> - Sekten (zum Beispiel anhand des Romans „Das blaue Mädchen“) - der verborgene Gott - Gott ist Liebe - Gleichnisse: Jesus zeigt uns, wie Gott ist <p>Gut anknüpfbar an verschiedene inhaltliche Schwerpunkte, z. B. Reformation und Ökumene, Identität - Wer bin ich?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Inanspruchnahme Gottes durch den Menschen - stellen neutestamentliche Aspekte des biblischen Gottesbildes dar. - vergleichen lebensförderliche und lebensfeindliche Gottesvorstellungen. 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Inanspruchnahme Gottes durch den Menschen - interpretieren zentrale biblische Texte als Erfahrungen der Menschen mit Gott. - setzen sich mit Fehlformen des Gottesglaubens auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> - machen eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich. - setzen sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit Kritik an Religion auseinander. - unterscheiden lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) <ul style="list-style-type: none"> – religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> - Das Kursbuch Religion S. 50-59 - Wege des Glaubens S. 124-142 - Das blaue Mädchen - Religion 5-10, Heft 19, 2015 S. 16-19
<p>Verbindliche Grundbegriffe: <i>Fundamentalismus</i>, <u>Gebot</u>, <u>Götze</u></p>				
<p>Biblische Basistexte: Ps 23 (Der gute Hirte); <u>2. Mose 20,1-17</u> (Die zehn Gebote); <u>2. Mose, 1-3</u> (Das erste Gebot)</p>				

Jesus Christus und seine Botschaft – Klasse 8

Mögliche Inhalte	inhaltsbezogene Kompetenzen (evangelische Religion)	inhaltsbezogene Kompetenzen (katholische Religion)	prozessbezogene Kompetenzen	Mögliches Material
<ul style="list-style-type: none"> - Entstehung, Aufbau und Inhalte des NT - Neutestamentliche Wundererzählungen: Zufall, Glück, Wunder? - Verschiedene Verstehens- und Deutungshorizonte (Heilung, Seelsorge, Nächstenliebe) - Gleichnisse: Form, Inhalt, Deutung (Reich-Gottes-Gleichnisse) - Gegenwärtiges und zukünftiges Reich Gottes (Anbruch, Wachstum, Barmherzigkeit): Jesus Christus als Verkünder und Teil der Heilsbotschaft (Gerechtigkeit Gottes) - Spuren von Jesus in der Geschichte: Jesu gelebte Heilspredigt anhand wirkungsgeschichtlicher Beispiele (z. B. Personen, Institutionen, Projekte) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen Bibeltexte unter Berücksichtigung ihrer Entstehungsgeschichte - geben einige Wundergeschichten wieder und deuten sie - zeigen verschiedene Möglichkeiten auf, wie man heute von Wundern sprechen kann - erläutern, was Jesus meinte, wenn er vom Reich Gottes sprach - zeigen auf, wie die Taten und Worte Jesu Hoffnung und Trost spenden können - beschreiben Beispiele für die Nachfolge Jesu - stellen diakonische Projekte als Ausdruck der Nachfolge Jesu dar 	<ul style="list-style-type: none"> - interpretieren Gleichnisse und Wundergeschichten als Hinweise auf das Reich Gottes - vergleichen Person und Botschaft Jesu mit einer bedeutenden Gestalt einer anderen Religion - setzen sich mit der Relevanz von Person und Botschaft Jesu auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben - Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen/ gestalterischen Formen Ausdruck verleihen - Grundformen religiöser und biblischer Sprache kennen und deuten - typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren - religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren - religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen <ul style="list-style-type: none"> – religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten – Glaubenszeugnisse und christliche Grundideen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutsamkeit aufzeigen 	<ul style="list-style-type: none"> - Moment mal! S. 68-87 - Wege des Glaubens S. 144-162

Verbindliche Grundbegriffe: *Metapher, Nachfolge, Reich Gottes, Berpredigt, Doppelgebot der Liebe, Wundergeschichten, Zweiquellentheorie, synoptischer Vergleich, Pfingsten*

Biblische Basistexte: *Mt 20, 1-15* (Arbeiter im Weinberg); *Mk 8, 22-26* (Heilung eines Blinden), *Mt 5.1-12* (Die Seligpreisungen); *Mt 22, 34-40* (Die Frage nach dem höchsten Gebot); *Mk 12, 28-34* (Doppelgebot der Liebe), *Mk 10, 17-27* (Reichtum und Nachfolge); *Lk 14, 15-24* (Das große Abendmahl); *Apg 2* (Das Pfingstwunder)

Reformation und Ökumene – Klasse 8

Mögliche Inhalte	inhaltsbezogene Kompetenzen (evangelische Religion)	inhaltsbezogene Kompetenzen (katholische Religion)	prozessbezogene Kompetenzen	Mögliches Material
<ul style="list-style-type: none"> - Kirche als geschichtliches und vielgestaltiges Phänomen (Anfänge, Mittelalter, Neuzeit) - Kirchliche (Heils-)Lehre im späten Mittelalter - Luthers reformatorische Botschaft - Vielfalt der Kirche (Katholizismus, Orthodoxes Christentum, Luthertum, reformierte Kirchen, Freikirchen, Sondergemeinschaften) - Ökumene: gegenseitige Anerkennung der Taufe, Annäherung im Rechtfertigungsverständnis, ökumenische Kirchentage, Projekte - Modernität der Kirche: Sprache, Bilder, Gottesdienst/Gemeinde 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - legen dar, weshalb sich Kirche immer wieder erneuern muss - stellen dar, wie es zur Trennung in katholische Kirche und evangelische Kirchen gekommen ist - erklären die reformatorischen Grundeinsichten - zeigen auf, welche Funktion die Bibel und ihre Sprache von der Reformation bis heute haben - setzen sich mit traditionellen und alternativen Gottesdienstangeboten auseinander - erläutern das Anliegen von Ökumene - beschreiben den Zusammenhang zwischen moderner Kunst und moderner Kirche 	<ul style="list-style-type: none"> - stellen die Vielfalt christlicher Konfessionen und Gemeinschaften dar - untersuchen Ursachen, Verlauf und Folgen der Reformation - setzen sich aus katholischer Sicht mit konfessionellen Unterschieden auseinander - untersuchen heutige Ansätze der Ökumene 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundformen religiöser und biblischer Sprache kennen und deuten - eigene Erfahrungen sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen - verschiedene Ausdrucksformen kirchlicher Praxis vergleichend beurteilen - sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen - über das evangelische/ katholische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben - Gemeinsamkeiten von Konfessionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern - Kritik an religiöser Sprachverwendung artikulieren und ihre Berechtigung prüfen - Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Moment mal! S. 148-167 - Wege des Glaubens S. 38-56; 164-182; 206-222 - Das Kursbuch Religion S. 128-157

Verbindliche Grundbegriffe: *Charisma, Gnade, Märtyrer, Priestertum, Rechtfertigung, Reformation, Protestant, Gewissen, Schuld und Vergebung, Sünde/Schuld*

Biblische Basistexte: *Röm 1,17 (Rechtfertigung), Apg 4, 32-37 (Die Gütergemeinschaft der ersten Christen); 1. Kor 12, 12-31 (Viele Glieder – ein Leib); *Mt 16, 18-20 (Primat)**

Identität – Wer bin ich? – Klasse 8

Mögliche Inhalte	inhaltsbezogene Kompetenzen (evangelische Religion)	inhaltsbezogene Kompetenzen (katholische Religion)	prozessbezogene Kompetenzen	Mögliches Material
<ul style="list-style-type: none"> - Identität als Prozess: Wer bin ich? - (Geschlechter-) Rollenidentität, Lebensperspektiven, Sein und Leistung, Gewissen, Schuld, Versöhnung - Autoritäts- und Freiheitsansprüche allgemein; - Freiheit und Verantwortung: Paulus und Luther (Biografie und Lehre) - Rechtfertigung und Dienstbarkeit/Nächstenliebe, Zuspruch und Anspruch Gottes - Beispiele und Modelle gelingenden Lebens (Familie, Umfeld, Gesellschaft/Institutionen) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben, wie frei oder unfrei Menschen in bestimmten Situationen sind - stellen dar, wie Paulus und Luther über die Rechtfertigung des Menschen (Freiheit/Unfreiheit) denken - erklären, warum der Mensch frei und zugleich verantwortlich für sich und andere ist - erläutern den Zusammenhang von Gottes-, Selbst- und Nächstenliebe - präsentieren diakonische Projekte, die aus dem christlichen Glauben resultieren 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Situationen von Selbst- und Fremdbestimmung - setzen sich mit Erfahrungen von Schuld und Vergebung auseinander - erläutern den Zuspruch und Anspruch Gottes an einem biblischen Beispiel - erörtern den Wert von Vorbildern für die Identitätsbildung 	<ul style="list-style-type: none"> - bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern - sich mit biblischen Aussagen zur Freiheit des Menschen begründet auseinandersetzen - zu religiösen und ethischen Argumenten einen eigenen Standpunkt begründen - Entscheidungssituationen als religiös relevant erkennen - religiöse Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen - Gemeinsamkeiten und Unterschiede existentieller und ethischer biblischer Aussagen benennen - religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren - Grundformen biblischer Sprache kennen und deuten - Ausdrucksform der Gedankenwiedergabe erproben - religiöse und ethische Argumente beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Moment mal! S. 28-47; 48-67 - Wege des Glaubens S. 12-36 - Das Kursbuch Religion S. 10-19; 32-37

Verbindliche Grundbegriffe: *Freiheit, Person*

Biblische Basistexte: Lk 15,11-32 (Gleichnis vom gütigen Vater); Lk 18,9-14 (Der Pharisäer und der Zöllner); Apg 9 1-19 (Die Bekehrung des Saulus)